

Die Härtefrau



Zeichnung: W. Henkel

Hallo ihr in Mehls und Zell

Jahrelang hat der Holde mit mir geschimpft, wenn ich Sonntagmittag faul auf dem Sofa lag, anstatt den Rührlöffel in den Töpfen kreisen zu lassen. Und immer wieder bekam ich Ärger, wenn er dann statt Braten mit Klößen nur die Karte vom benachbarten Schnellimbiss serviert kriegte. Aber ich habe einfach nicht jeden Sonntag Lust darauf, stundenlang Fleisch anzubraten und zu garen, Beilagen zu Kugeln zu formen und in heißem Wasser gar ziehen zu lassen, Rotkraut zu schnippeln und zu schmoren. Manchmal möchte ich auch mal bedient werden und mich an den fertig gedeckten Tisch setzen. Vor allem sonntags habe ich mir als Hausfrau gern mal eine Auszeit genommen – sehr zum Ärger des Mitbewohners. Als Faulheit hat er mir das bisher angekreidet. Inzwischen bin ich mit dieser Art zum Retter der regionalen Gastronomie aufgestiegen. Corona sei Dank! Denn von meinem Koch-Streik profitieren die Gaststätten und Lokale rings herum mächtig. Sie dürfen ja nach wie vor niemanden in ihren Gasträumen bewirten. Gekocht wird trotzdem fast überall. Und damit das leckere Essen nicht im Müll, sondern im meinem Magen landet, bestellen wir seit der Corona-Pandemie, was das Zeug hält. Seither darf ich die Speisekarten durchstöbern und sagen, wonach es mich gelüftet. Dann flitzt der Holde los und holt Roulade mit Klößen, Pizza, Pasta und all die anderen Leckereien zu uns nach Hause. So gefällt mir das – faul sein und dabei etwas Gutes tun!

Eure Härtefrau

Wir gratulieren

... allen Lesern, die heute ihren Geburtstag begehen und wünschen alles Gute und Gesundheit.



Gemeinsam legen sie Hand an: Christian Kemmerzahl und Gregor Weidner von der Wegra Anlagenbau GmbH sowie die Bauherren Frank und Steffen Wiedmann von der Zila GmbH, Architekt Christian Scherschmidt und der Zella-Mehliser Bürgermeister Richard Rossel (von links). Fotos: Michael Baurtoth

Die Ersten setzen den Standard im neuen Technologie-Park

Schon vor vier Jahren haben die Geschäftsführer der Zila GmbH, Frank und Steffen Wiedmann, ihr Interesse signalisiert, sich am Gewerbestandort Hollandmühle niederlassen zu wollen. Nun erfolgte der Spatenstich.

Von Anica Trommer

Zella-Mehlis – Es sind nur 0,3 von insgesamt 2,7 Hektar Fläche – doch es sind die wichtigsten. Denn auf ihnen lässt sich das erste Unternehmen nieder, das aus dem leeren Areal Hollandmühle einen Gewerbestandort macht. Am Dienstag haben die Bauherren, die Geschäftsführer der Zila GmbH, gemeinsam mit dem beauftragten Bauunternehmer, der Wegra Anlagenbau GmbH, den ersten Spaten in der Erde versenkt.

Schon im Mai 2017 haben Steffen und Frank Wiedmann ihr Interesse bekundet, sich in Zella-Mehlis niederlassen zu wollen. Zwei Jahre später wurden die Pläne konkret. Im November 2019 sagte der Stadtrat Ja zum Verkauf der Fläche. Der Kaufvertrag ist datiert auf Januar 2021.

Für die beiden Unternehmer ist es eine Rückkehr zu den Wurzeln. 1992 starteten sie mit ihrem Elektronikbetrieb in der Meininger Straße. Inzwi-



Noch ist nichts zu sehen vom Neubau – aber schon im September sollen die Räume auf dem 3000 Quadratmeter großen Grundstück bezogen werden.

schon ist die Zila GmbH gewachsen, zählt vier Standorte – Zella-Mehlis, Bensheim, Saarbrücken und Bottrop – und 55 Mitarbeiter. Derzeit ist die Firma auf dem Suhler Friedberg vertreten.

Anbindung überzeugt

Vor allem die Anbindung der Hollandmühle an den ÖPNV und die Autobahn habe sofort überzeugt, sagt Steffen Wiedmann. Die Mitarbeiter und die Studenten aus Ilmenau und Schmalkalden – mit denen man gern zusammenarbeitet – seien so schnell vor Ort.

Auf die Entwicklung und Fertigung von Geräten zum Messen, Prüfen und Steuern hat sich die Firma spezialisiert. Künftig soll das am neuen Standort umgesetzt werden. Dazu werden Mitarbeiter gesucht, betonen die Geschäftsführer. Ihnen schwebt vor, junge Leute nicht nur gut auszubilden, sondern auch in der Region zu halten. Das Geheimnis liege in der Bereitschaft, innovativ zu denken, Werte zu schaffen und einen attraktiven Arbeitsplatz zu bieten, betont Frank Wiedmann.

Einen Schritt in diese Richtung macht die Zila GmbH mit dem geplanten Neubau. Das Gebäude

errichtet die Wegra Anlagenbau GmbH aus Römhild – und das zügig. Spätestens Ende Mai, Anfang Juni soll Richtfest gefeiert werden, im September wollen Steffen und Frank Wiedmann mit ihrem Team einziehen. Gebaut werde mit viel Holz, informiert Geschäftsführer Gregor Weidner. Solarzellen auf dem Dach und eine smarte Gebäudesteuerung rundeten den nachhaltigen Gedanken ab, sagt Frank Wiedmann.

Suche nach Finanzpartner

Es sei ihm eine Ehre, die Zila GmbH unterstützen zu dürfen, so der Wegra-Chef. Es sei ein kluger Schritt, auch in schwierigeren Zeiten zu investieren, lobt er. Leider hätten dies die Banken in der Region anders gesehen. Über Monate hinweg suchten die Investoren nach einem Finanzpartner, der ihre Pläne mit ihnen in die Tat umsetzt, berichtet er.

Zila-Geschäftsführer Frank Wiedmann und sein Bruder wünschen sich, dass die Hollandmühle zu einem Technologie-Park wird. Ein Anliegen, das in der Stadtverwaltung auf offene Ohren trifft. Denn auch künftig würden Firmen, die sich für einen Neubau auf der Hollandmühle interessieren, gezielt ausgewählt. „Wir wollen keine Wellblechbude, sondern Gebäude am Eingang zur Stadt, die sich sehen lassen können“, so der Stadtchef. Die Zila GmbH setze den Standard, betont er.

Drei Todesfälle und 19 Neuinfektionen

Zella-Mehlis/Meiningen – Drei weitere Menschen sind im Landkreis Schmalkalden-Meiningen an einer Covid-19-Erkrankung gestorben. Wie Franziska Trabert, Sprecherin im Landratsamt, mitteilte, handelt es sich um eine 82-jährige Frau und einen 76 Jahre alten Mann aus Meiningen und um eine 79-jährige aus dem Raum Dolmar-Salzbrücke.

Mit 19 Corona-Neuinfektionen seit der letzten Meldung der Behörde am Montag hat sich die Zahl der Infizierten seit Beginn der Pandemie auf 8766 erhöht. 72 Patienten werden derzeit im Krankenhaus behandelt – 50 mit einer Covid-19-Erkrankung und 22 Menschen, die wegen anderer Leiden stationär betreut werden müssen und sich außerdem mit dem Virus angesteckt haben. Aktuell gibt es 512 aktive positive Fälle; die Sieben-Tage-Inzidenz pro 100000 Einwohner ist auf 251 gefallen.

Neue Öffnungszeiten

Mit der Übernahme des Testzentrums in der Zella-Mehliser Volkshochschule durch das DRK haben sich auch die Öffnungszeiten geändert. Die Einrichtung kann künftig nur noch **Mittwoch und Freitag von 16.30 bis 18.30 Uhr** besucht werden. Dort haben sich nach Angaben von Franziska Trabert in der vergangenen Woche 209 Menschen in einem Antigen-Schnelltest unterzogen. Bei drei Betroffenen war das Ergebnis positiv. Derzeit sind in der Ruppberg-Stadt noch 36 Personen mit Corona infiziert.

In der Kreisstadt Meiningen ließen sich im Testzentrum 540 Menschen eine Probe entnehmen, elf davon waren positiv. In Schmalkalden kamen 426 Personen zum Testen in die Einrichtung – bei 17 von ihnen waren die Befunde positiv. Insgesamt haben seit Beginn des Testangebotes im Landkreis am 22. Februar 16833 Bürger in den Zentren, bei mobilen Testungen, im Schnelltestbus oder in Unternehmen und Kindertagesstätten Proben abgegeben – 286 waren laut Schnelltest positiv. Für 276 Betroffene wurde das Ergebnis durch den anschließend durchgeführten PCR-Test bestätigt. In sechs Fällen ist dieser negativ ausgefallen und ein weiteres Abstrichergebnis steht noch aus.

Corona-Zahlen

SCHMALKALDEN-MEININGEN		
Infektionen gesamt	8766	(+19)
Gestorben*	321	(+3)
Im Krankenhaus in Behandlg.	72	(+3)
Aktive positive Fälle	512	(-23)
7-Tage-Inzidenz laut RKI #	251	(-16)

Inzidenz = Fälle pro 100 000 Einwohner
Zahl in Klammern: Veränderung zur vorherigen Meldung
*) Todesfälle, bei denen eine Infektion vorlag
#) Maßgeblich für amtliche Corona-Regel
Alle Daten Stand 20.04., 10 Uhr, außer #) Stand 19.04., 0 Uhr
Quelle: Gesundheitsamt, eigene Berechnungen

Bildungsfüchse für die Besten im Beruf

Christina Boegner und Christopher Pitz sind die Besten im Beruf und wurden jetzt mit dem Bildungsfuchs gewürdigt. Ihre Ausbildung haben sie im Bildungszentrum Südthüringen (BCS) absolviert.

Zella-Mehlis – Dass sie auch in schwierigen Zeiten zu Höchstleistungen in der Lage sind, bewiesen jetzt zwei Auszubildende des Zella-Mehliser Bildungszentrums Südthüringen. Christina Boegner als Fachpraktikerin Verkauf und Christopher Pitz als Fachpraktiker Elektrotechnik wurden dafür mit dem Bildungsfuchs der Industrie- und Handelskammer ausgezeichnet. Denn trotz des coronabedingten Lernens zu Hause und reduziertem Praxisanteil erreichten beide sehr gute Leistungen in ihren Abschlussprüfungen. „Diese Auszeichnung ehrt unsere Auszubildenden, ist aber auch ein eindeutiges Signal für die erbrachte Leistung des gesamten Ausbildungsteams des Bildungszentrums Südthüringen“, würdigt Jan Wallstein, Geschäftsführer der Einrichtung, auch seine Mannschaft. Die Absolventen hätten nicht nur einen der begehrten Bildungsfüchse erhalten, sondern Christina Boegner auch noch zusätzlich den Sonderpreis als



Anja Boller, Abteilungsleiterin Aus- und Weiterbildung in der Industrie- und Handelskammer Südthüringen (links), überreichte den Bildungsfuchs an Christina Boegner, Fachpraktikerin Verkauf. Foto: BCS

„Beste in der außerbetrieblichen Ausbildung 2020“. Der Bildungsfuchs, der jährlich als Auszeichnung für die besten Absolventen im Ausbildungsberuf vergeben wird, ist das Qualitätssiegel für die Besten. Verliehen wurde die

Ehrung am 8. April im Bildungszentrum. Aufgrund der Corona-Situation erfolgte die Übergabe in einem sehr kleinen, aber feierlichen Rahmen. Dabei lobte Jan Wallstein besonders die Leistungen von Christina Boegner. Rückblickend beleuchtete er die einzelnen Stationen der Ausbildung mit all ihren Höhen und Tiefen und konnte der jungen Frau eine überaus positive Entwicklung bescheinigen. Im Anschluss übergab Anja Boller, Abteilungsleiterin Aus- und Weiterbildung in der IHK Südthüringen, feierlich die Urkunden sowie die Bildungsfüchse „Beste im Beruf“ und „Beste in der außerbetrieblichen Ausbildung 2020“ an Christina Boegner. Über diese Ehrung und die handgefertigten Unikate freuten sich die jungen Fachkräfte sehr.

Die Fachpraktikerin Verkauf betonte, dass diese Auszeichnung für sie eine gute Motivation für ihren weiteren Weg ist und dass sich auch heute noch Anstrengung und Leistungswille lohnen. Aufgrund des erfolgreichen Verlaufs der Ausbildung habe sie sich entschlossen, die Stufenanbildung zur Verkäuferin anzuhängen. Diese wolle sie Ende August dieses Jahres abschließen.

Dem widerspricht nun Stadtrat Andreas Ott (BI Rennsteig). Er und die Mitarbeiter seiner Firma hätten vor Ort die Auskunft bekommen, dass am Standort einzig noch Kartonnagen entgegengenommen werden

Recyclinghof nimmt Bauschutt an

Zella-Mehlis – Jahrelang war die Außenstelle der Schmalkalden Stadtreinigung (SSR) in der Heinrich-Ehrhardt-Straße Anlaufpunkt, wenn es um die Entsorgung von Betonbruch, Ziegelschutt und Kartonagen ging. Im vergangenen Jahr kündigte das Unternehmen an, sich zurückziehen zu wollen aus der Stadt („Freies Wort“ berichtete).

In Gesprächen mit der Stadtverwaltung einigte man sich Anfang des Jahres darauf, den Betrieb bis Ende März aufrecht zu erhalten. Inzwischen ist klar: „Bürgern in und rund um Zella-Mehlis ist es bis zum 30. Juni möglich, Betonbruch, Ziegelschutt und Kartonagen in der Außenstelle in der Heinrich-Ehrhardt-Straße abzugeben“, informiert Claudia Holland-Moritz, Mitarbeiterin der Kreiswerke Schmalkalden-Meiningen GmbH, jüngst in einem Schreiben.

Dem widerspricht nun Stadtrat Andreas Ott (BI Rennsteig). Er und die Mitarbeiter seiner Firma hätten vor Ort die Auskunft bekommen, dass am Standort einzig noch Kartonnagen entgegengenommen werden

würden. Wo die Zella-Mehliser in diesen Tagen ihren Bauschutt abgeben können, wollte er in der jüngsten Sitzung des Stadtrates wissen. Er befürchtet, dass die illegale Müllentsorgung im Wald zunimmt.

Bürgermeister Richard Rossel verwies auf die Zuständigkeiten. Nicht die Stadt, sondern der Landkreis kümmere sich um die Entsorgung von Sondermüll. Doch die Stadt habe sich für den Erhalt des Standortes der SSR bis Ende Juni eingesetzt. Auch darüber hinaus werde nach einer Lösung gesucht.

Auf Nachfrage bei den Kreiswerken betonte Claudia Holland-Moritz im Gespräch mit „Freies Wort“, dass die Zella-Mehliser tatsächlich weiterhin neben Kartonagen auch ihren Betonbruch und den Ziegelschutt anliefern können. at

•Während der Öffnungszeiten von Montag bis Freitag, 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr ist eine Anlieferung möglich. Unter ☎(03683) 69290 können Gewerbetreibende und Bürger die Mitarbeiter der Schmalkalden Stadtreinigung auch weiterhin telefonisch erreichen.